

Anlage C.

Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1887.

1. Am 1. Januar 1887 bestanden 453 640 Versicherungen, 350 307 Gebäude- und 103 333 Mobilar-Versicherungen.

Nach dem Schluß des Geschäftsjahres betragen dieselben 353 228 für das Immobilien und 107 097 für das Mobilar. Die Zunahme beziffert sich demnach auf 6685 oder 1,47% gegen 1,48% gegen das Vorjahr.

2. Die Gesamtsumme des Versicherungskapitals betragen am 1. Januar 1887 = 2 112 038 887 M. und zwar 1 659 400 520 M. für die Gebäude und 452 638 367 M. für die Mobilien. Die Zunahme bis zum Jahresluß berechnet sich auf 64 008 923 M. und fallen hiervon 34 645 700 M. auf die Immobilien- und 29 363 223 M. auf die Mobilar-Versicherung. In Procenten ausgedrückt beträgt die Zunahme 3,03 für das ganze Versicherungskapital gegen 2,44% des Vorjahres und 2,08% gegen 1,87 bei dem Immobilien resp. 6,48% gegen 4,44% bei dem Mobilar. Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung war 4795 M. und einer Mobilar-Versicherung 4500 M.

3. Die Jahresbeiträge betragen am Beginn des Jahres 1887 = 3 116 904 M., wovon 2 350 798 M. auf die Gebäude- und 766 106 M. auf die Mobilar-Versicherung fielen. In Folge der Zugänge im Laufe des Jahres stiegen die Gesamtbeiträge auf 2 401 643 M. für die Gebäude und 848 231 M. für das Mobilar, also um 132 970 M. oder 4,26% gegen 4,21% des Vorjahres. Am Schlusse des Geschäftsjahres nach Abrechnung der Abgänge für abgelaufene resp. auf kurze Zeitdauer abgeschlossene Versicherungen (Schober-Versicherungen) betragen die Beiträge insgesamt 3 179 390 M., hierunter für das Immobilien 2 385 756 M. und 793 634 M. für das Mobilar.

Die reine Zunahme berechnet sich also auf 62 486 M. oder 2% im Ganzen und zwar 34 958 M. oder 1,48% für die Gebäude und 3,58% für die Mobilien.

Die Durchschnitts-Prämie von den sämtlichen im Jahre 1887 eingegangenen Beiträgen beträgt für je 1000 M. der Versicherungs-Summe 1 M. 49 Pf. Für die am 1. Januar aus- geschriebenen Jahres-Beiträge beziffert sich dies Verhältnis auf 1,47, hierunter für Immobilien 1,41 und für Mobilar 1,66,

Von den Beiträgen sind 14,14% gegen 14,34% des Vorjahres zur Bestreitung der Gesamt-Verwaltungskosten zur Verwendung gelangt, so daß 85,86% der Beiträge zur Deckung der Brandschäden und der gemeinnützigen Ausgaben zur Verfügung blieben.

4. Die Brandschäden des Jahres 1887 haben weder nach ihrer Zahl noch nach der für dieselben zu leistenden Entschädigung das gewöhnliche Maaß überschritten. Die für dieselben festgestellten Entschädigungen betragen im Ganzen 2 637 195 M. bezw. 81,14% der Beiträge gegen 2 527 188 M. und 79,86% des Vorjahres. Für Immobilien-Brandschäden sind 1 951 148 M. oder 81,24% der Beiträge (im Vorjahre 2 063 394 M. resp. 87,17%), für Mobilarschäden 686 047 M. oder 80,87% der Beiträge (im Vorjahre 463 794 M. resp. 58,14%) bezahlt worden. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Gebäudeschäden auf die einzelnen Klassen vertheilen:

Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	§. 6	Summe.
Beiträge . . .	50 786	49 623	33 003	304 300	132 570	492 158	271 401	129 333	249 725	201 891	108 150	77 663	103 158	197 882	2 401 643
Entschädigungen . . .	4 520	6 593	45 081	152 005	116 380	590 792	321 316	112 986	179 742	112 078	80 358	34 559	34 963	159 775	1 951 148
Mehr . . .	46 266	43 030	—	152 295	16 190	—	—	16 347	69 983	89 813	27 792	43 104	68 195	38 107	450 495
Weniger . . .	—	—	12 078	—	—	98 634	49 915	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhältniß in % . . .	8,90	12,98	136,99	49,98	87,78	120,04	118,99	87,96	71,97	55,91	74,90	44,90	33,99	80,74	81,24
		47,96					103,90				53,95				

Eine Vergleichung der gezahlten Entschädigungen mit dem am Jahreschluß bleibenden Versicherungs-Kapital ergibt, daß auf je 1000 M. des letzteren 1,219 M. und zwar für die Gebäudeschäden 1,150 M. und für die Mobilarschäden 1,466 M. gezahlt wurden.

Die Zahl der Brandschäden im Jahre 1887 betrug 1835 gegen 1865 im Vorjahre. Von diesen 1835 Schäden waren 1496 Gebäude- und 709 Mobilarschäden. In 1126 Fällen wurden die Gebäude allein, in 339 Fällen die Mobilien allein und in 370 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen. Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4219; dieselben waren insgesamt zu 9 619 730 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1842 total zerstört und 2377 theilweise beschädigt worden. Von diesen 4219 Gebäuden sind:

a.	506 Wohnhäuser	total verbrannt,	1221	partiell beschädigt.
b.	440 Scheunen	" "	240	" "
c.	553 Ställe	" "	419	" "
d.	275 Nebengebäude	" "	330	" "
e.	2 Kirchen und öffentliche Gebäude	" "	57	" "
f.	66 industrielle Anlagen	" "	110	" "
	1842		2377	

2213 Personen sind von Gebäude- und 861 von Mobilarschäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1 298	Schäden unter	1 000	ℳ.
218	von 1 001 bis	2 000	„
112	„ „	2 001	„
119	„ „	3 001	„
47	„ „	6 001	„
30	„ „	10 001	„
9	„ „	20 001	„
2	„ über	50 000	ℳ.
1 835			

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1951 148 ℳ. 69 Pf. für Immobilien und 686 047 ℳ. 26 Pf. für Mobilien) wie folgt:

1. Aachen	207	Fälle mit	228 044	ℳ. 95	Pf.
2. Coblenz	298	„ „	653 279	„ 98	„
3. Köln	382	„ „	295 525	„ 06	„
4. Düsseldorf	640	„ „	1 095 711	„ 62	„
5. Trier	308	„ „	364 634	„ 34	„
		Summe	2 637 195	ℳ. 95	Pf.

Von den 1835 Brandschäden des Jahres fallen

auf den Monat:		zur Tageszeit:	zur Nachtzeit:
Januar	152	106	46
Februar	126	74	52
März	145	98	47
April	154	118	36
Mai	88	62	26
Juni	143	105	38
Juli	207	149	58
August	221	163	58
September	174	105	69
Oktober	126	85	41
November	161	89	72
Dezember	138	79	59
Summe	1835	1233	602

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 152,92 gegen 155,42 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen	4
2. Muthmaßliche Brandstiftungen	73
3. Blitz	76
4. Uebertragung von anderen Gebäuden	60

Zu übertragen 213

	Uebertrag	213
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtung und Kaminbrände		290
6. Muthmaßliche Fahrlässigkeit		183
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug		63
8. Explosion		49
9. Selbstentzündung		16
	Summe . . .	814

In 1021 Fällen oder 55,64 % aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

5. Die auf Grund besonderen Abkommens in Gemäßheit des §. 6 des Societäts-Reglements abgeschlossenen Versicherungen von gewerblichen Anlagen und anderen Gebäuden mit erhöhter Feuergefährdung weisen eine Versicherungssumme von 79 749 760 M. mit 197 882 M. Beiträgen (1886: 75 853 230 M. und 192 619 M.) nach. Der Durchschnittsbetrag der Jahresprämie beträgt pro 1000 M. Versicherungssumme 2 M. 48 Pf. gegen 2 M. 53 Pf. des Vorjahres. An Brandentschädigung wurden für diese Art der Versicherungen 159 775 M., also 80,74 % der Beiträge gegen 71,26 % des Vorjahres gezahlt.

6. Durch Rückversicherung waren im Laufe des Jahres 1887 1 127 385 742 M. Versicherungskapital gedeckt. Hiervon fallen auf die Gebäudeversicherung 866 660 130 M. und auf die Mobilarversicherung 260 719 612 M. Die hierauf bezüglichen Einnahmen und Ausgaben sind in dem Bericht über das Rechnungswesen der Societät I 4 und II 3 nachgewiesen.

7. Ueber das Rechnungswesen der Societät enthalten die nachstehenden nach den Resultaten des Finalabchlusses aufgestellten Einnahmen und Ausgaben das Nähere:

I. Soll-Einnahme.		M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
1	Bestand aus dem Jahre 1886			4 039 620	90		
2	Jahresbeiträge (Prämien-, Porto- und Policenkosten)			3 250 843	46		
3	Zinsen a. von den rentbar angelegten Kapitalien	168 534	55				
	b. von den bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse, jetzigen Landesbank der Rheinprovinz, angelegten Prämien	23 653	71	192 188	26		
4	Rückversicherungs-Einnahme:						
	a. Immobilienar	1 011 039	92				
	b. Mobilar	376 928	67	1 387 968	59		
5	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloosungen und Ründigungen	33 671	80				
	b. Zu Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigungen		120				
	c. Zugang an Werthpapieren	64 320					
	d. Coursdifferenz der Werthpapiere gegen das Vorjahr	35 600	10				
	e. Sonstige Einnahmen	14 142	12	147 854	22	9 018 475	43
II. Soll-Ausgabe.							
1	Brandentschädigung und Taxationskosten			2 664 658	53		
2	Bewaltungskosten			459 811	54		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobilienar	1 051 694	74				
	b. Mobilar	366 303	52	1 417 998	26		
	Zu übertragen			4 542 468	33	9 018 475	43

	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Uebertrag			4 542 468	33	9 018 475	43
4 Prämien und Beihilfen an Gemeinden u. (§. 109 des Reglements)			19 864	50		
5 Unterstützungskasse für Löschmannschaften, welche Beschädigungen erleiden			4 000	—		
6 Ausloosungen resp. Kündigungen			33 671	80		
7 Für angekaufte Werthpapiere			64 320	—		
8 Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen			27 600	13	4 691 924	76
Summe des Sollbestandes					4 326 550	67
Zieht man die Posten 1, 5 a und 5 c der Einnahme und 6 und 7 der Ausgabe ab, so ergibt das Jahr 1887 für sich berechnet:						
I. Soll-Einnahme					4 880 862	73
II. Soll-Ausgabe					4 593 932	96
Also eine Mehr-Soll-Einnahme von					286 929	77

8. Zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zur Unterstützung der Gemeinden und Feuerwehren bei Beschaffung neuer Löschgeräthschaften und Verbesserung der vorhandenen, sowie zu Prämien und Belohnungen für vorzüglich wirkfame Löschhülfe sind im Berichtsjahre 19 864 M. 50 Pf. verausgabt worden. Mittelft dieser Beihilfe sind 44 neue Feuersprigen, 5 Wassermagen, eine mechanische Leiter, zahlreiche kleine Geräthschaften und Ausrüstungsgegenstände für Feuerwehren beschafft, in 7 Fällen die Anlage von Wasserleitungen und Hydranten ermöglicht und an 128 Personen Belohnungen im Gesamtbetrage von 684 M. gewährt worden.

9. Das Vermögen der Societät ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

I. Aktiva:

a. Resteinnahme	14 215 M. 80 Pf.
b. Vorhandene rentbar angelegte Fonds	4 501 139 „ 68 „
c. Werth des Hauses und Inventars	300 000 „ — „
	<u>4 815 355 M. 48 Pf.</u>

II. Passiva:

Restausgabe, Vorschüsse und Prämienreserve	488 804 „ 81 „
also wirkliches Vermögen	4 326 550 M. 67 Pf.
Dasfelbe betrug nach dem Berichte pro 1886	4 039 620 „ 90 „
mithin pro 1887 mehr	286 929 M. 77 Pf.

10. Bezüglich der Beamten der Societät ist zu berichten, daß der Ober-Inспекtor Adams, dessen 12-jährige Dienstzeit mit dem 1. Oktober 1887 abgelaufen war, von dem Provinzial-Verwaltungsrathe auf Lebenszeit wiedergewählt worden ist.

Die Zahl der Geschäftsführer für die Mobilarversicherung, welche zugleich Hülfagenten für die Gebäudeversicherung sind, ist um 10 gestiegen und betrug am Schluffe des Jahres 1887: 397.

11. Die Zahl der bei der Direktion bearbeiteten Geschäftsfachen betrug im Berichtsjahre 83 708. Hierunter befinden sich 17 527 Gebäude-Versicherungsanträge und 17 320 Mobilar-Versicherungsanträge. Hierzu trat die Abschätzung von 1835 Brandschäden.

An Porto wurden 11 309 M. 06 Pf. verausgabt.

12. Ueber die Sterbekasse für die Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät kann wiederum nur Günstiges berichtet werden.

Die Zahl der Mitglieder der Sterbekasse belief sich am Ende des Jahres 1887 auf 743 gegen 734 des Vorjahres, die Zahl der Sterbefälle auf 8, für welche in jedem Falle an Sterbegeld 1200 M., also wie im Vorjahre 9600 M. zu zahlen waren. Der Jahresbeitrag der Mitglieder betrug 13 M. 40 Pf.

Die Verwaltungskosten (für Drucksachen und Porto) beliefen sich auf 52 M. 50 Pf., die statutgemäßen Verwaltungskostenbeiträge auf 382 M.

13. Die Wirksamkeit der bei der Societät seit 1882 bestehenden Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte hat mit Beginn des Jahres 1887 eine bemerkenswerthe Erweiterung erfahren. Während bis dahin nur solche Unfälle entschädigungsberechtigt waren, welche bei der Löschhülfeleistung an Objecten, die bei der Societät versichert waren, vorkamen, so ist die Entschädigungspflicht der Kasse nunmehr auf alle Unfälle, welche Mitglieder einer organisirten Feuerwehr treffen, ausgedehnt, insbesondere also auch auf Unfälle bei Bränden, bei denen die Societät nicht interessirt ist, sowie bei allen ordnungsmäßig abgehaltenen Uebungen der Feuerwehren. Die Societät hat damit von neuem das große Interesse bethätigt, welches sie den Feuerwehren und ihrem so gemeinnützigen Wirken entgegenbringt. Wie aus der nachstehenden Uebersicht über die einzelnen Unterstützungsfälle ersichtlich ist, sind in 33 Fällen Unterstützungen beantragt und mit 995 M. gewährt worden; unter diesen Fällen waren 5, die bei Feuerwehrübungen vorgekommen sind.

Nr.	Namen und Wohnort des Unterstützten.	Tag und Ort des Brandes.	Gezahlte Unterstützung.	Art und Entstehung der Verletzung.
1	Mulenbach, Jakob 4 zu Thallichtenberg	2. Januar 1887 zu Thallichtenberg	20	Verletzung des Kopfes, des Nackens und der Arme in Folge Sturzes durch die Decke des vom Feuer ergriffenen Gebäudes.
2	Conturier, Egidius zu Dürler	31. März bis 1. April 1887 zu Dürler	20	Brandwunden an beiden Händen durch Löschen des Brandes.
3	Theissen, Nicolaus zu Mayen	15. Mai 1887 zu Mayen	15	Verletzungen im Gesichte, an der rechten Hand und am rechten Knie durch einen Fall auf das Straßenpflaster bei der Hauptübung.
4	Schwinden, Nicolaus zu Bettingen	8. Mai 1887 zu Bettingen	30	Starke Verbrennung der rechten Hand in Folge Sturzes ins Feuer.
5	Mohr, Heinrich zu Burgsolms	7. April 1887 zu Burgsolms	20	Brandwunden im Gesicht und an der rechten Hand beim Retten von Mobilien.
6	Borwerk, Louis, Ehefrau da-selbst	Desgleichen	16	Desgleichen im Gesicht und an beiden Händen.
7	Verfabek, Emil zu Essen	20./21. Mai 1887 zu Essen	80	Bruch eines Schienbeinknochens in Folge Umfalles einer Wandmauer.
8	Pohl, Franz Johann zu Bierfen	13. Juni 1887 zu Bierfen	30	Quetschung der rechten Hand durch Vorschlagen eines brennenden Balkens.
9	Cardus, Johann zu Düren	24. Juni 1887 zu Düren	15	Verletzung des linken Auges.
		Zu übertragen	246	

Nr.	Namen und Wohnort des Unterstützten.	Tag und Ort des Brandes.	Gezahlte Unterstützung. M.	Art und Entstehung der Verletzung.
		Uebertrag	246	
10	Trompeter, Christian zu Grafweg	4. Juli 1887 zu Schättendeich	24	Verletzung am Kopf durch einen herunterfallenden Dachziegel.
11	Spieß, L. zu Barmen	12. Februar 1887 zu Barmen	75	Verletzung der rechten Hand.
12	Mosell, Peter zu Fraulautern	28. Juli 1887 zu Fraulautern	6	Leichte Fußverletzung.
13	Stommel, Heinrich zu Huppach	12. April 1887 zu Niederprobach	20	Verletzung der linken Schulter.
14	Linder, Robert zu Dorp	10. Juli 1887 zu Dorp	10	Quetschung der rechten Hand.
15	Lang, Karl zu Ruppichteroth	30. August 1887 zu Kesselscheidt	10	Verletzung der linken Hohlhand durch Brandwunden.
16	Wiskirchen, Eduard zu Bochum	9. August 1887 zu Bochum	36	Schlüsselbeinbruch.
17	Winnen, Joh. zu Uhrweiler	6. August 1887 zu Uhrweiler	12	Kopfverletzung durch herunterfallende Dachziegel.
18	Probst, Lamb. zu Commern	26. August 1887 zu Sahvey	20	Fußverstauchung.
19	Trisch, Josef zu Saarburg	5. August 1887 zu Saarburg	10	Kopfverletzung.
20	Breusing, Wilhelm zu Gummersbach	11. August 1887 zu Mühlenseßmar	20	Verletzung des linken Beines.
21	Bongartz, Albert zu Biersen	5. September 1887 zu Biersen	30	Hat gelegentlich einer Uebung eine Quetschung der Rückenmuskeln erlitten.
22	Silgers, Michael zu Oberzier	3. Oktober 1887 zu Oberzier	15	Quetschung des Daumens bei Bedienung der Feuerspritze.
23	Blum, Karl zu Guskirchen	17. September 1887 zu Guskirchen	72	Schwere Verletzung beim Herunterfallen von der Steigerleine gelegentlich einer Uebung.
24	Höffer, Gustav zu Wald	2. Oktober 1887 zu Wald	60	Sturz gelegentlich einer Uebung aus beträchtlicher Höhe; Verstauchung der rechten Hand, Bruch der linken Unterarmknochen und Quetschung der linken Hüfte.
25	Teichmann, Karl zu Moers	21. Oktober 1887 zu Moers	20	Hat sich bei der Löschhülse Brandwunden an beiden Händen zugezogen.
26	Lenz, Mathias zu Rosellerheide	10. November 1887 zu Rosellerheide	5	Verletzung durch einen herabfallenden brennenden Dachsparren am Kopfe.
27	Schürmann, Dan. zu Lennep	24. Oktober 1887 zu Lennep	20	Quetschung der rechten großen Zehe erlitten bei einer Uebung.
28	Pütz, Nicolaus zu Beurig	3. bis 4. September 1887 zu Saarburg	170	Erhebliche Verletzung durch Herunterstürzen eines Schornsteins.
29	Hermanns, Joh. zu Hinsbeck	28. September 1887 zu Hinsbeck	40	Hat beim Retten von Mobilien Brandwunden an beiden Händen erlitten.
30	Hoffmann, Peter zu Raubach	9. November 1887 zu Brechhofen	20	Bruch einer Rippe.
31	Müller, Johann zu Tholey	19. Dezember 1887 zu Tholey	12	Verletzung am Unterleib.
32	Meisberger, Jac. zu Marpingen	desgleichen	12	Verletzungen im Rücken und in einer Seite.
33	Becker, Johann zu Rehbach	27. September 1887 zu Rehbach	30	Bermundung des rechten Fußes.
		Summe	995	

Von den 33 unterstützten Personen waren 20 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 13 gehörten Feuerwehren nicht an.

Die Rechnungsergebnisse der Unterstützungskasse pro 1887 sind folgende:

I. Einnahme:

1. Bestand aus dem Jahre 1886	73 M. 27 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1887	4 000 " — "
3. Zinsen von Werthpapieren	520 " — "
	<hr/>
	4 593 M. 27 Pf.

II. Ausgabe:

1. die im Jahre 1887 gezahlten, oben nachgewiesenen Unterstützungen	995 M. — Pf.
2. Ankaufspreis von 3000 M. Nominal-Werthpapieren	3 253 " 96 "
	<hr/>
	4 248 " 96 "
Bleibt Baarbestand	344 M. 31 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren	16 000 " — "
	<hr/>
Gesamtvermögen	16 314 M. 31 Pf.

14. In dem letzten Verwaltungsbericht ist bereits auf die Verhandlungen hingewiesen worden, welche zum Zwecke einer anderweiten Organisation der Kasseneinrichtungen der Societät eingeleitet worden waren. Der dieserhalb von dem 32. Provinzial-Landtage beschlossene Nachtrag zum Societätsreglement hat zwar die Allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, indem die Uebertragung der örtlichen Kassengeschäfte an die Gemeindeempfänger als statthaft nicht anerkannt wurde, es sind aber demnächst durch den Beschluß des 33. Provinzial-Landtages die erhobenen Anstände beseitigt worden, und ist der bezügliche Nachtrag zum Reglement unter dem 5. Dezember genehmigt worden und am 1. Januar cr. in Kraft getreten. Demnach hat die Mitwirkung der Königlichen Regierungs-Hauptkassen bei den Kassengeschäften der Societät vollständig aufgehört, den Königlichen Steuerkassen ist lediglich die Erhebung der Beiträge verblieben, welche unmittelbar an die Societätskasse abgeliefert werden. Die letztere leistet sämtliche Auszahlungen direkt an die Empfangsberechtigten.

Es kann schon heute gesagt werden, daß die neue Organisation, über welche im Jahresberichte für das Jahr 1888 ausführlicher zu berichten sein wird, den an dieselbe geknüpften Erwartungen vollauf entspricht.

Düsseldorf, den 25. August 1888.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät:

Geheimer Regierungsrath

Seul.